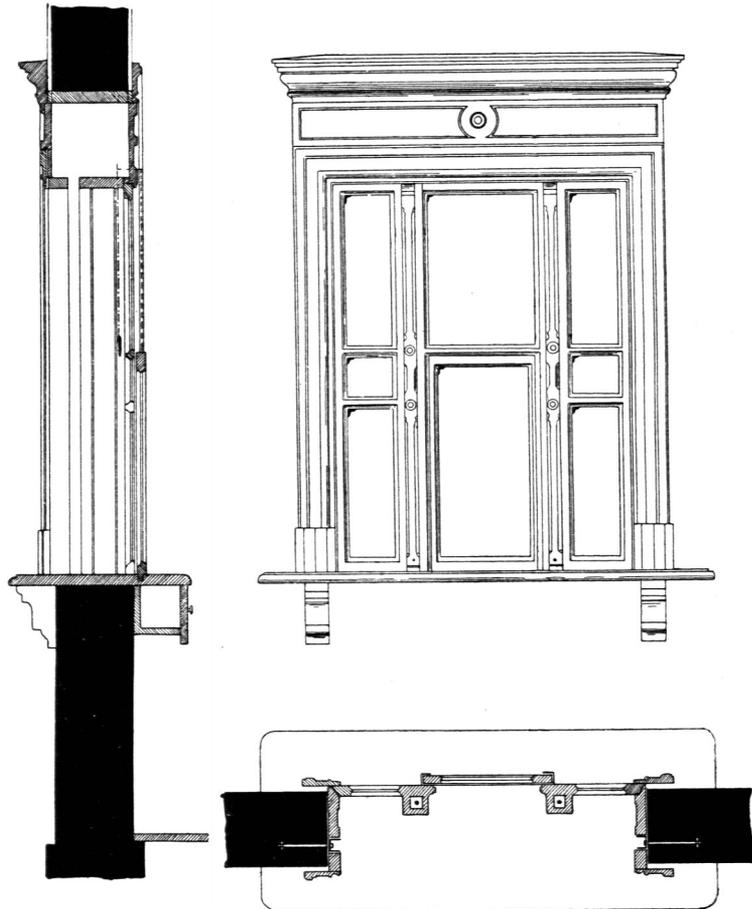


klaffen usw. müssen an der Außenseite der Kartenausgaben in deutlicher, nicht zu Mißverständnissen führender Weise gekennzeichnet werden.

In den Wettbewerbsbedingungen für den neuen Hauptbahnhof zu Leipzig wurden in jeder der beiden Eingangshallen 13 Fahrkartenschalter in zwei Gruppen von 6, bzw. 7 Stück links und rechts des Haupteinganges gefordert. Die einzelnen Schalterräume sollten im Lichten 2,30 m Weite und etwa 4,00 m Tiefe erhalten. Tatsächlich wurden in jeder Halle 16 Fahrkartenschalter vorgelesen, und zwar je 8 an den seitlichen Umfassungswänden der Hallen und den beiden Haupteingängen zunächst.

Fig. 35.



Fahrkartenschalter.

 $\frac{1}{25}$ w. Gr.

41.
Fahrkarten-
buden.

Auf Haltepunkten und Haltestellen ist häufig entweder gar kein eigentliches Empfangsgebäude errichtet, oder das etwa vorhandene hat einen so bescheidenen Umfang, daß in anderer Weise für die Fahrkartenausgabe geforgt werden muß. Meist werden in solchen Fällen auf den Bahnsteigen kleine hölzerne Buden, die mit Schalterfenster versehen sind, aufgestellt; in Fig. 34 ist eine solche dargestellt.

Derartige Buden kommen aber auch aushilfsweise auf größeren und großen Bahnhöfen zur Anwendung an Tagen, an denen der Verkehr ein besonders starker ist: an Sonn- und Feiertagen, bei Volksfesten und dergl.